

# Umbau MFH Sennhauserweg 11

Bauherrschaft: DR. Erich Gujer, Sennhauserweg 11, 8032 Zürich  
2006

kämpfen für architektur

beat kämpfen  
büro für architektur  
regensdorferstrasse 15  
8049 zürich

telefon 044 342 40 20  
fax 044 342 40 24

info@kaempfen.com  
www.kaempfen.com

beat kämpfen-federer  
dipl. architekt eth  
master of architecture ucb

## Planungsteam

Bauingenieur:  
De Vries Engineering, Zürich

Holzbaingenieur:  
Timbatec, Steffisburg

HLK-Ingenieur:  
Naef Energietechnik, Zürich

Sanitäringenieur:  
Gerber Haustechnik, Schwerzenbach

Elektroingenieur:  
Enerpeak Engineering AG, Zürich



Die Vierzimmerwohnungen wurden komplett renoviert und zugunsten einer Wohnküche sowie eines grösseren Bades in Dreieinhalbzimmerwohnungen umgebaut. Durch den Anbau eines Erkers an der Südfassade konnte zudem der Wohnbereich vergrössert werden. Die Wohnung im Erdgeschoss erhielt zusätzlich einen Gartensitzplatz mit direktem Zugang aus der Wohnung. Trotz grösseren Technikräumen konnte für jede Wohnung ein eigenes Keller- und Estrichabteil erstellt werden. Zudem verfügt jede Partei über eine abschliessbare Einzelgarage. Das Studio im Kellergeschoss wurde vergrössert und erhielt neben einem grösseren Bad auch eine kleine Küchenkombination.



Gebäude vor dem Umbau

Das ursprüngliche Gebäude am Sennhauserweg 11 war 1946 erbaut worden.

Im Laufe der Jahre sind nur geringfügige Renovationen und Veränderungen am Haus vorgenommen worden. Trotzdem war die Rohbaukonstruktion in gutem Zustand, die Installationen und Ausbauten jedoch waren verbraucht und entsprachen bei weitem nicht mehr den heutigen Vorstellungen.

Mit dem vorliegenden Projekt wurde die Liegenschaft wieder auf den neusten Stand gebracht. Folgende Ziele waren dabei massgebend:

- sanieren und erhalten der bestehenden Bausubstanz
- maximieren der Wohnqualität auf die heutigen Vorstellungen für Wohneigentum
- energetische Optimierung (Minergie-Standard)
- wirtschaftliche Optimierung (tiefe Unterhalts- und Betriebskosten)



Aufgrund der grossen Verglasungen im Erker entsteht ein passivsolare Gewinn, der Gratis Wärme ins Gebäude bringt. Die Gebäudehülle wurde mit einer zusätzlichen Dämmung eingepackt. Neue Holzfenster mit IV-Verglasung und einem Glas U-Wert von circa 0.7 W/m<sup>2</sup>K, tragen ebenfalls zur Minimierung der Energieverluste bei. Die gesamte Gebäudetechnik wurde erneuert. Die Wärme des Heiz- und Brauchwarmwasser wird über eine Erdsonden-Wärmepumpe produziert. Jede Wohnung hat ihr eigenes Lüftungsgerät im Keller respektive im Estrich.

Das durchdachte architektonische Konzept und die hochwertigen Konstruktionen führen zu einer Senkung der Energie- und Unterhaltskosten. Das Gebäude ist somit für eine lange Zeitspanne renoviert und leistet einen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung unserer Umwelt.